



«Ziel lautet Medaille an Paralympics»

Ski Thomas Pfyl musste seine letzte Saison wegen eines Risses der Achillessehne abrupt abbrechen. Jetzt ist der 30-jährige Behindertensportler wieder fit und strebt im Februar in Pyeongchang einen Podestplatz an.



Der Schweizer Behinderten-Skirennfahrer Thomas Pfyl ist bestens für die paralympische Saison gerüstet.

Bild: Thomas Bucheli



Thomas Bucheli

Der Rückblick auf die letzte Rennsaison fällt Thomas Pfyl nicht leicht: «Im Weltcuprennen im slowenischen Kranjska Gora stürzte ich schwer und riss mir die Achillessehne», schaut der Schwyzer Behinderten-Skirennfahrer auf den bitteren Moment zurück.

Damit verpasste der zweifache Gesamtweltcupsieger und neunfache WM-Medaillengewinner die WM in Italien. Aber 2016/17 gab es für Pfyl dennoch auch positive Momente zu geniessen. So startete er erfolgreich mit Europacupsiegen in die Saison. Und im österreichischen Innerkrems feierte der heute 30-Jährige seinen 23. Weltcup-sieg und einen zweiten Platz.

Sechs Monate nach Verletzung wieder auf Piste

Da sich Thomas Pfyl nach seinem schlimmen Sturz in guter ärztlicher und therapeutischer **Engagements und Projekte**

Seit diesem Herbst wird Thomas Pfyl vom Kanton Schwyz mit dem Sonderbeitrag «Topshot» unterstützt, mit welchem Pfyl einen Teil seiner Ausrüstung finanziert.

Auch nimmt der Schwyzer am Projekt «ibelieveinyou» teil. Dieses Projekt ist eine Crowdfunding-Plattform für den Schweizer Sport, wo Athleten Geld für ihre Sportprojekte sammeln können. Dort

hat Thomas Pfyl ein eigenes Projekt: «Mein Projekt lautet «Perfekte Ernährung für den Höhepunkt 2018.»» (*busch*)

handlung befand, fand er schnell wieder auf die Piste zurück. Schon sechs Monate nach dem Riss stand der erfolgreiche Behindertensportler bereits wieder auf den Skiern. Bis zum Start in die paralympische Saison, welche für den Hauptörtler Anfang Dezember beginnt, wird Thomas Pfyl auf knapp vierzig Schneetage – vorwiegend in Saas-Fee – kommen.

Vorbereitung beibehalten

«Da ich im Vorwinter eine super Vorbereitung absolvierte, wechselte ich heuer nichts am Programm.» Der Coach und das ganze Betreuersteam sind die gleichen wie vor Jahresfrist. Über die ganze Vorbereitung hinweg begleiteten Pfyl neben dem Kraftaufbau auch stets koordinative Übungen. «Auch in der kommenden Saison werde ich in allen Disziplinen anzutreffen sein», verrät der Allrounder. Vor allem im Riesenslalom habe er sehr gut trainiert. «Es lief mir in allen Disziplinen gut, sodass ich mit voller Vorfreude zu den ersten Rennen starten kann», sagt der Vollprofi, welcher finanziell auf Sponsoren, den Verband und die Schweizer Sporthilfe zählen darf.

In die Saison startet Thomas Pfyl mit zwei Europacuprennen im

österreichischen Pitztal. «Diese zwei Rennen sind für mich primär

eine Vorbereitung für den Speed-Weltcup in St. Moritz, welcher ab dem 11. Dezember über die Wettkampfbühne gehen wird.»

Höhepunkt klar definiert

«Mein grosses Saisonziel sind natürlich die Paralympics in Pyeongchang, wo ein Medaillengewinn mein Ziel darstellt», erklärt der zweifache paralympische Medaillengewinner Tho-

«Auch in der kommenden Saison werde ich in allen Disziplinen anzutreffen sein.»

Thomas Pfyl
Weltcup-sieger

mas Pfyl hoffnungsvoll. Seine Frau Evelyne wird ihn mit einer Gruppe nach Südkorea begleiten.

Weitere Saisonhighlights, welche er positiv absolvieren möchte, stellen für den Schwyzer die Heimweltcuprennen in St. Moritz und Veysonnaz und das Europacupfinale im bündnerischen Obersaxen dar.